

Caroline Wegner beweist Siegeswillen

Die Deutsche Caroline Wegner, die für den VC Schwerte 02 spielt, konnte sich in drei Sätzen gegen die US-Amerikanerin Chichi Scholl durchsetzen. Das dritte Spiel des ersten Satzes war lange umkämpft, doch Scholl konnte mit harten Grundlinienschlägen dennoch mit 2:1 in Führung gehen. Ihr gelangen zwei weitere Breaks und sie entschied den ersten Satz deutlich mit 1:6 für sich. Im zweiten Satz allerdings gelang der Deutschen ein Break zum 3:3. Caroline Wegner ging zu einer offensiveren Spielweise über, was ausschlaggebend

für den weiteren Verlauf war. Sie gewann immer mehr Selbstvertrauen und spielte kraftvoll auf. Sie entschied den zweiten Durchgang mit 6:3 für sich. Ab diesem Zeitpunkt hatte die Amerikanerin keine Chance mehr. Erfolglos versuchte sie mit kraftvollen Grundschnitten ins Spiel zurück zu finden. Zu oft landeten die übermotivierten Schläge allerdings im Aus.

Der entscheidende dritte Satz ging mit 6:2 an die Deutsche. Sie trifft heute auf die Uzbekistan stammende Albina Khabibulina.



Chichi Scholl

Elisa Peths eklatante Aufschlagschwäche



Sarina Müller

Es war ein Match der langen und verbissenen Ballwechsel. Ein Match, das der neunzehnjährigen Elisa Peth in Erinnerung bleiben wird, gerade wegen ihrer eklatanten Aufschlagschwäche. Zu oft kam der erste Aufschlag nicht. An die Linie gesetzte Schmetterbälle, die ihr beim Aufschlag ihrer Gegnerin Sarina Müller locker aus dem Arm schossen und fast immer ins Feld klatschten, gingen bei eigenem Aufschlag viel zu häufig ins Seitenaus. Damit half sie der

drei Jahre älteren Sarina Müller zum Erstrunden-Sieg in der Qualifikationsrunde. Das Match musste nach 6:3 und 5:7 aus der Sicht von Müller im dritten Satz im Tie-Break entschieden werden. Hier führte Elisa Peth schnell mit 2:0, verschenkte dann einen leichten Winner und unterlag um kurz vor halb neun Uhr am Abend verärgert, vor allem wegen ihrer häufigen, eigenen Fehler. Die Siegerin Sarina Müller trifft heute auf die Tschechin Jana Jandova.

Impressionen neben den Plätzen



Jürgen Raddatz als Zaungast



on the line



Leergut - gut leer



Wofür waren die Bälle nochmal?



Probleme an Netz behebt Schorsch sofort

Impressum:
Redaktion und Druckfehler: Pippo Russo, Sandra Russo, Dana Kohmann, Melanie Straub
Bilder: Ralf Hellriegel

Wir danken unseren Sponsoren



ROSENKRANZ

BAUMANN & BAUMANN
STEUERBERATER UND RECHTSANWÄLTE



a k t u e l l

tennis international 2009

Montag, 13.7.2009

Liebe Freunde des Tennisturniers,



Herzlich willkommen zum 33. Internationalen Damen-Tennisturnier auf unserer schönen Anlage hier beim TC Bessungen 2000 in Darmstadt!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, liegt der Start des Turniers schon hinter uns: Gestern wurde die erste Runde in der Qualifikation bereits ausgetragen. Wir haben 15 interessante Begegnungen verfolgt, mit Spielerinnen aus 13 Nationen. Ein gelungener Auftakt!

Mit unserer Turnierzeitung „Tennis aktuell“ wollen wir Sie während des gesamten Turniers über den sportlichen Verlauf informieren, aber auch mit Momentaufnahmen jenseits des Besucher Center Courts zeigen, was dieses Turnier ausmacht: Sportlich anspruchsvoll und doch familiär. Neben den Leistungen am Netz wird auch auf der Festwiese wieder allerlei geboten: Kulinarisches und Musikalisches im Verlaufe der Woche:

So gibt es am Weinstand Gutes für Günstiges: Gute Tropfen vom Weingut Arno Kronenberger aus Vendersheim Rheinhessen, Sekt, Prosecco in vielen Varianten. Vereinsgastronom Ramon bietet Südländisches. Das Sportfachge-

schäft Hübner ist mit speziellen Angeboten in einem Zelt dabei. Die Darmstädter Privatbrauerei zeigt sich vielseitig mit einem Bierstand auf der Festwiese mit kühlem Flaschenbier. Frisch Gezapftes gibt es nebenan zu Bock- und Paprikawurst. Kaffee und Kuchen runden das Angebot ab.

Musikalische Gäste sind Petzi & Gabi (Donnerstag), Van Baker & Band (Freitag) und Springflute (Samstag).

Doch im Mittelpunkt steht der Tennis-Sport. Der TC Bessungen 2000 hat wieder einmal ganze Arbeit geleistet und für alles gesorgt, damit auch die 33. Auflage wieder ein Erfolg wird!

Wir von „Tennis aktuell“ werden Ihre Turniergeleiter sein: Das Team des Magazins VORHANG AUF mit Sandra und Pippo Russo, unterstützt von Dana Kohmann und Melanie Straub sowie Ralf Hellriegel von den BESSUNGER NEUEN NACHRICHTEN und der Sportfotograf Herbert Krämer.

Turnierdirektor Jürgen Raddatz und das Team von „Tennis aktuell“ wünschen Ihnen und uns eine ereignisreiche Woche und einen sportlich spannenden, fairen Turniervorlauf!

Ihre
Sandra Russo

Theresa Kleinsteuber gewinnt in zwei Sätzen



Theresa Kleinsteuber

Gestern trafen in der ersten Runde der Qualifikation die Seeheimerin Theresa Kleinsteuber und die aus Offenbach stammende Viktoria Stojanova aufeinander. Ein spannendes Match hat sich jedoch nicht entwickelt, man hatte eher den Eindruck, jede Spielerin spielte mehr gegen sich selbst, als gegen ihre Kontrahentin. Das gesamte Spiel war überwiegend durch Netzfehler und Bälle, die ins Aus gespielt wurden, geprägt. Beide Spielerinnen zeigten

wenig Kampfgeist und erliefen sich kaum Bälle. Dennoch spielte Kleinsteuber kontrollierter und behielt eher die Nerven. Letztlich konnte sie das Match mit 6:1 und 6:2 für sich entscheiden. Bei ihrem Spiel heute gegen die Rumänin Cristina-Andreea Mitu muss sie sich allerdings noch gewaltig steigern, um eine Chance zu haben. Es ist das letzte Spiel auf dem Center Court heute abend, das nicht vor 18 Uhr aufgerufen wird.

Wir danken unseren Sponsoren



Souveränes Auftaktspiel für Christina-Andreea Mitu



Die Rumänin Mitu besiegte Felicitas Kastner in nicht einmal einer Stunde. Der erste Satz wurde von vier schnellen Breaks dominiert. Mitu zeigte ein druckvolles Spiel und punktete mit ihrer starken Vorhand. Drei Doppelfehler hintereinander von Kastner führten zu einer schnellen 5:0 Führung für Mitu und sie beendete den ersten Satz schließlich mit 6:1. Auch im zweiten Satz führten viele Doppelfehler und eine immer schwächer werdende Rückhand zu Kastners Niederlage. Der zweite Satz ging mit 6:1 an Mitu. Heute trifft sie auf die Seeheimerin Theresa Kleinsteuber.

Christina-Andreea Mitu

Sina Haas kam gerade noch rechtzeitig zum Spiel



Die Deutsche Sina Haas, die für den MTG Blau-Weiß Mannheim spielt, hätte beinahe ihre Teilnahme am Turnier verpasst. Widrige Umstände haben ihrer Reise nach Darmstadt so verzögert, dass sie gerade zwei Minuten vor Spielbeginn auf dem Platz sein konnte. Entsprechend nervös ging sie in ihr erstes Match gegen die Kroatin Tea Faber, das am gestrigen Abend ausgetragen wurde. Den ersten Satz verlor die Deutsche glatt mit 1:6. Erst im zweiten Satz fand sie zu ihrer Konzentration zurück und drehte das Spiel zu ihren Gunsten. Mit 6:3 und 6:1 beendete sie das Match nach drei Sätzen. Ihre nächste Gegnerin heißt Karen Barbat aus Dänemark. Sie geht vermutlich ausgeruht in das Match, da ihre Gegnerin Noemi Hemmerich aus Deutschland kurzfristig ihre Teilnahme wegen Krankheit am Turnier absagen musste.

Sina Haas

Durchmarsch für Lena-Marie Hofmann

Die an Nummer eins gesetzte Lena-Marie Hofmann aus München spielt sich mit Leichtigkeit in die nächste Runde der Qualifikation. Sie entschied den ersten Satz nach nur 25 Minuten mit 6:1 für sich. Mit präzisiertem Spiel und vielen Assen zeigte sie ihr ganzes Können. Laura Sadria hatte auch im zweiten Satz keine Chance gegen die junge Deutsche. Nach nur 35 Minuten im zweiten Durchgang verwandelte Lena-Marie ihren ersten Matchball zum 6:2. Sie trifft in ihrem heutigen Spiel auf Zuzana Luknarova aus der Slowakei.



Lena-Marie Hofmann

Meglinskaya verliert

Es war eine klare Sache für Zuzana Luknarova aus der Slowakei. Sie gewann den ersten Satz ohne große Probleme in nur kurzer Zeit mit 6:1. Zu keinem Zeitpunkt fand die Russin Anastasia Meglinskaya ins Spiel. Trotzdem ging sie im zweiten Satz zunächst mit ihrem ersten Aufschlagsspiel in Führung. Das dritte Spiel war hart umkämpft, dennoch konnte die Russin erneut ihren Aufschlag durchbringen. Luknarova nutzte die aufkommende Konzentrationsschwäche ihrer Gegnerin und breckte das nächste Spiel. Danach war der Kampfgeist von Meglinskaya gebrochen. Die Slowakin spielte souverän ihr Match zu Ende und gewann den zweiten Durchgang mit 6:2. Heute trifft sie auf die an Nummer eins gesetzte Lena-Marie Hofmann aus München.



Zuzana Luknarova

Publikumsliebling Magda Mihalache ist raus!



Magda Mihalache

Magda Mihalache ist ein gern gesehener Gast bei unserem Turnier. 2004 hat sie das Turnier sogar gewonnen. Im vergangenen Jahr wurde ihre Karriere allerdings durch Krankheiten gebremst. Sie bekam erst die Pfeiffersche Drüsenfieber, was sie insgesamt acht Monate zur Pause zwang. Entsprechend musste sie in diesem Jahr als Ungesetzte mit einer Wild Card ausgestattet in der Qualifikationsrunde beginnen. Dort traf sie gestern auf die 17 Jahre alte Albina Khabibulina aus Uzbekistan. Im ersten Satz konnte Mihalache noch durch ihre raffiniertere Spielweise überzeugen. Khabibulina war im zweiten Satz allerdings die bestimmendere Spielerin. Auch wenn sich beide Kontrahentinnen nichts schenken, waren letztendlich bei

Magda Mihalache Schwächen in der Konzentration erkennbar. Mihalache fand im dritten Satz zwar kurz wieder zurück ins Spiel, machte aber nicht die entscheidenden Punkte. Am Ende hieß es 4:6, 6:0, 6:4. Magda Mihalache erzählte gegenüber „Tennis aktuell“, dass sie um die Wild Card gebeten hat, weil es ihr auf unserer Anlage und beim Tennisturnier immer sehr gut gefallen hat und sie ihre Teilnahme in diesem Jahr als schönem Abschluss ihrer Karriere sieht. Zukünftig wird die in Saarbrücken lebende Rumänin als Tennistrainerin in Luxemburg tätig sein. Wir werden sie beim Tennis International Turnier vermissen und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Albina Khabibulina trifft heute um 14 Uhr auf die Deutsche Caroline Wegner.

Scarlett Werner gegen Petra Padalikova

Es war ein Match, das lange ausgeglichen war. Im ersten Satz musste der Tie-Break entscheiden, den Scarlett Werner mit 8:6 für sich entscheiden konnte. Im zweiten Satz spielte die 24 Jahre alte Deutsche ihre Erfahrung aus und kam schnell zu einer 5:1 Führung. Trotz Vorteil gab sie das folgende Spiel ab, konnte dann aber mit 6:2 das Match für sich entscheiden. Werner ist wieder aktiv. Sie stand bei unserem Turnier 2001 im Endspiel, verlor nach Satzführung in drei Sätzen dann aber gegen die Spanierin Ainhoa Goni. Auf ihrem Weg ins Finale bezwang sie Angelika Roesch. Im Jahr 2003 war Werner fast durchgehend unter den Besten 300 der Welt gelistet. Der Sieg gegen Petra Padalikova lässt auf ein starkes Comeback hoffen. 7:6 (8), 6:2.



Scarlett Werner

Höchststrafe für Kerstin Kreis

Die Partie dominierte die Österreicherin Janina Toljan. Sie glänzte vor allem durch ihr kraftvolles und variabelreiches Spiel. Kreis fand kein geeignetes Mittel gegen diese Spielweise und verlor beide Sätze 0:6. Sie trifft nun auf die Niederländerin Marcella Koek.

Wir danken unseren Sponsoren

SPORTHÜBNER

Aus Ton. Aus Beton. Aus Erfahrung.

NELSKAMP

Württembergische
DER FELS IN DER BRANDUNG

DEKRA

TUV HESSEN

B&W
KOPIERTECHNIK
Service und Vertriebs GmbH

darmstadtium
wissenschaft | kongress

VORHANG AUF
das magazin der region darmstadt

Wir danken unseren Sponsoren

Echo!
Zeitung für Südhessen

KARSTADT.de
SOFTWARE AG
THE XML COMPANY

ENTEKA

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



slash.com